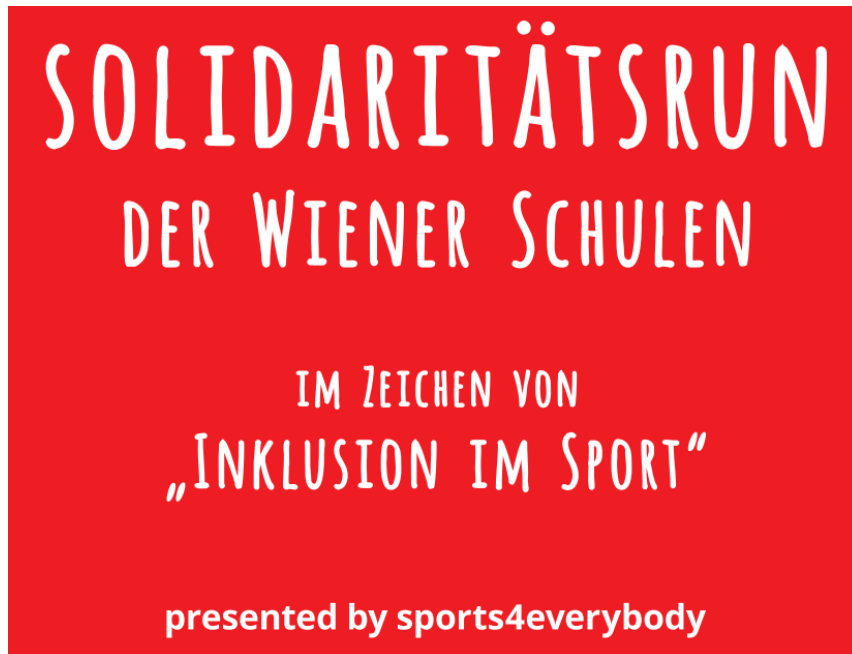


# **ABSCHLUSSBERICHT**

## **SOLIDARITÄTSRUN DER WIENER SCHULEN**

### **29. SEPTEMBER 2022**



#### **Einleitung:**

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKOES) hat Sportverbände in Österreich aufgefordert, das Thema „Inklusion im Sport“ zu einem Schwerpunktthema zu machen und Aktivitäten zu setzen. Die ASKÖ als einer der großen Sport-Dachverbände in Österreich hat diese Aufforderung aufgenommen und gemeinsam mit Special Olympics Österreich sowie der Wiener Bildungsdirektion, in deren Einzugsbereich derzeit acht Behinderten-Schwerpunktschulen mit besonderem Förderbedarf stehen, an einem Konzept gearbeitet, wie man einerseits einen sport-inklusive Akzent setzen kann, an dem sowohl behinderte als auch nicht-behinderte Schüler:innen gemeinsam teilnehmen können, als auch durch Sponsoring-Partnerschaften und weitere Kooperationen Geldmittel für Unterstützungsleistungen zum Ausbau von sportmotorischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den Schwerpunktschulen erreicht werden können.

#### **Umsetzung:**

Aus diesem Grund wurde das Konzept „Solidaritätsrun der Wiener Schulen“ erstellt, das einen Sport-Schwerpunkttag für die Schwerpunktschulen und andere Wiener Pflichtschulen am 29. September 2022 auf der ASKÖ Sportanlage Wien-Brigittenau vorsah. Als Auftraggeber traten gemeinsam ASKÖ Bundesorganisation, Wiener Bildungsdirektion und Special Olympics Österreich auf. Diese beauftragten den gemeinnützigen Verein „sports4everybody“ mit der Durchführung.

Im Zentrum der Überlegungen stand ein inklusiver Runden-Laufwettbewerb, bei dem behinderte und nicht-behinderte Schüler:innen von Sponsoren bereit gestellte Geldmittel „erlaufen“ (Ausgangspunkt war 10 Euro pro Runde). Die teilnehmenden 832 Schüler:innen

aus insgesamt 12 Wiener Schulen, die in zeitlich gestaffelten Blöcken jeweils 15 Minuten Laufzeit auf einer 400-m-Bahn erhielten, absolvierten letztlich 2011 Runden und übertrafen damit bei weitem das angestrebte Ziel. Zur Belohnung gab es Erinnerungsmedaillen für alle Schüler:innen, die zudem Getränke und Snacks durch die Sponsoringpartner BIOGENA und „Bäckerei Kurt Mann“ erhielten.

Weiters konnten die Vertreter der Schwerpunktschulen und Schüler:innen in der auf der Anlage befindlichen Sporthalle Brigittenau das sogenannte MATP-Trainingsprogramm testen und ausprobieren.

(MATP = Motor Activity Training Program: dieses Programm für "Bewegung und Sport für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf" richtet sich an Personen, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht an den regulären Special Olympics Wettbewerben teilnehmen können. Mit Hilfe des Trainingsprogramms wurde eine Möglichkeit geschaffen, allen Menschen mit intellektueller und mehrfacher Beeinträchtigung nicht nur ein regelmäßiges Training, sondern auch die Teilnahme an Sportveranstaltungen zu ermöglichen. Beim MATP Programm handelt sich um Übungen, welche die Beweglichkeit, die Wahrnehmung, die Koordination und die kognitiven Fähigkeiten von Sportler:innen mit hohem und höchstem Unterstützungsbedarf trainieren. Das MATP Trainingspaket von Special Olympics Österreich ist so zusammengestellt worden, dass möglichst viele Bewegungsmöglichkeiten mit möglichst wenig Material erreicht werden können.)

Weiters konnten alle Schüler:innen während ihres Aufenthalts auch andere sportliche Aktivstationen, betreut durch die Partner ASKÖ Bund, ASKÖ/WAT-Wien, Naturfreunde Österreich und Österreichischer Golfverband, durchführen, Erfahrungen sammeln und dabei ihre motorischen Fertigkeiten steigern.

### **Fazit:**

Die anwesenden 12 Wiener Schulen, hervorragend organisiert durch die Wiener Bildungsdirektion, entsandten 832 Schüler:innen, die mit großer Begeisterung bei der Sache waren und diesen Sportaktionstag sehr positiv wahrnahmen. Als unkompliziert stellte sich letztlich heraus, dass behinderte und nicht-behinderte Schüler:innen gemeinsam die Laufstunden bzw. manche Aktivstationen besuchten. Die zeitlich gestaffelte Durchführung des Laufwettbewerbes erwies sich insofern von Vorteil, als 15 Minuten Laufdauer für jede/n Schüler:in gleichsam eine Herausforderung als auch machbare Belastung darstellten. Zudem feuerten die zusehenden Schüler:innen die Laufenden an, wodurch eine wunderbare Atmosphäre rund um die Laufbahn entstand.

Sehr positiv war die Resonanz der Sponsoren bzw. Unterstützer, die einerseits den organisatorischen Erfolg dieser umfassenden Veranstaltung sicherstellten und andererseits mit ihren Beiträgen eine wertvolle Investition von sportlich-motorischen Materialien in den Wiener Behinderten-Schwerpunktschulen ermöglichen.

Die Auftraggeber, ASKÖ, Special Olympics Österreich und Wiener Bildungsdirektion, konnten somit mit dem „Solidaritätsrun“ einen positiven und vor allem innovativen Beitrag zum Thema „Sport und Integration“ leisten, der jederzeit auch an anderen Standorten in anderen Bundesländern durchgeführt und damit als Modell für eine bundesweite Ausrollung dienen kann.

In Wien soll es im Frühjahr 2023 zu einem sportlichen Vergleich von Schüler:innen der Schwerpunktschulen kommen, die davor mit dem MATP-Trainingsprogramm üben können.

Im Herbst 2023 wird eine Wiederholung des „Solidaritätsrun der Wiener Schulen“ angestrebt. Dabei könnte ein anderer Begünstigungszweck gewählt werden.

In anderen Bundesländern und Standorten könnte es weitere Solidaritätsruns geben, wenn die notwendigen organisatorischen und finanziellen Parameter vorhanden sind.

## Danksagung

Die Auftraggeber ASKÖ Bund, Wiener Bildungsdirektion, Special Olympics Österreich sowie der beauftragte Ausrichter Verein „sports4everybody“ bedanken sich besonders bei folgenden Firmen und Institutionen für die Unterstützung, ohne die der Erfolg der Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre:



Ein Dank gilt folgenden teilnehmenden Wiener Schulen:

- WMS Leipzigerplatz
- Schulzentrum FIDS Paulusgasse
- ASO Otto Preminger Straße
- ZIS Leopold Ernst Gasse 37
- OVS Wagramer Straße 224b
- SPZ Herchenhahngasse
- Schulzentrum 14 Kienmayergasse
- Schulzentrum 19 Stefan Esders Platz
- Bertha von Suttner Gasse 7
- Campus Deutschordenstraße
- MS Veitingergasse
- Campus Sonnwendviertel

## **Die offizielle Presseaussendung:**

Die ASKÖ setzt im Bereich "Sport und Inklusion" Zeichen und organisierte gemeinsam mit "Special Olympics Österreich" und der Wiener Bildungsdirektion am 29. September eine bislang einzigartige Charity-Aktion zugunsten von acht Wiener Schwerpunktschulen für behinderte Schülerinnen und Schüler.

Zu einem tollen Erfolg wurde die erste Austragung des "SolidaritÄtsruns der Wiener Schulen" im Zeichen von "Sport und Inklusion" auf der ASKÖ Anlage in Wien Brigittenau, der im Auftrag des Sportdachverbandes ASKÖ, der Wiener Bildungsdirektion und Special Olympics Österreich durchgeföhrt wurde.

Über 300 Schüler:innen aus sieben Wiener Schwerpunktschulen und 500 nicht-behinderte Schüler:innen aus Wiener Schulen liefen begeistert für einen guten Zweck. Gleichzeitig konnten alle Schüler:innen Aktivstationen von ASKÖ Bund und ASKÖ WAT Wien, eine Golf-Probestation sowie einen Kletterturm der Naturfreunde Österreich besuchen. Alle Kinder und Jugendlichen erhielten für ihren Einsatz eine Erinnerungsmedaille, die sie stolz mit nach Hause nahmen.

Die von namhaften Sponsoren in Aussicht gestellten Gelder wurden locker übertroffen. Somit können nun in den Wiener Behinderten-Schwerpunktschulen Sport- und Motorik-Materialien angeschafft werden.

ASKÖ-Präsident Hermann Krist verkündete als Inklusionsbeauftragter von Special Olympics Österreich die Gründung eines Wiener Landesverbandes und stellte begeistert fest: "Dass viele Wiener Schulen über 800 Schüler:innen geschickt haben übertrifft alle Erwartungen. Dass uns noch dazu so viele Sponsoren unterstützen, ist großartig. Diese Veranstaltung hat gezeigt, was möglich ist und sollte Fortsetzungen finden. Ich kann nur Danke sagen an all jene, die das ermöglicht haben."

Andreas Postmann von der Wiener Bildungsdirektion, zeigte sich ebenso angetan: "Die Energie und das positive Zusammenwirken von den behinderten und nicht-behinderten Schülerinnen und Schülern haben mich am meisten beeindruckt. Das ist gelebte Inklusion. Danke an alle Kollegen und Kolleginnen von den Wiener Schulen für die Kooperation und danke an Bildungsdirektor Heinrich Himmer sowie Bezirksvorsteher Hannes Derfler für ihre Unterstützung."

Sehr positive Rückmeldungen kamen auch spontan von den anwesenden Sponsoren, die hochzufrieden waren und den guten Zweck der Veranstaltung erst ermöglicht haben.

Statements Sponsoren:

"Als langjähriger Partner der ASKÖ stehen wir selbstverständlich auch beim Solidaritätsrun als verlässlicher Partner zur Seite. Es ist uns wichtig, Kindern schon früh die Werte Respekt sowie Toleranz zu vermitteln und ihnen zu zeigen, wie wichtig ein starkes Miteinander ist. Das macht der Solidaritätsrun auf wunderbare Weise und sammelt vor allem Spenden für Kinder mit Behinderung. Dieses Engagement unterstützen wir sehr gerne!" meinte Sabine Toifl, Leitung Werbung und Sponsoring, Wiener Städtische Versicherung.

"Ziel von BIOGENA ist es, Gesundheit und Wohlbefinden für möglichst viele Menschen weltweit zu schaffen und Menschen dabei zu helfen ihr Potenzial bestmöglich entfalten zu können. Wir unterstützen daher sehr gerne den Solidaritätsrun, weil man schon bei Kindern damit beginnen muss", so Patric Dengg, Vertreter der Gesundheitscompany BIOGENA.

"Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit leben wir Solidarität mit jeder Faser unseres Tuns. Mit dem Solidaritätsrun wird dieser Wert für Kinder lebbar und spürbar gemacht. Wir freuen uns diese großartige Initiative unterstützen zu können", sagt Daniela Rausch von der Landesdirektion Wien der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV).

Weitere Infos unter: <https://www.askoe.at/de/newsshow-solidaritaets-run-war-ein-voller-erfolg>

Der Dank geht an folgende Sponsoren und Unterstützer:

BIOGEBNA, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, WIENER STÄDTISCHE, Österreichische Beamtenversicherung, ZIMA Unternehmensgruppe, FSG-GÖD, Bäckerei Der Mann, Arcotel Wimberger Wien, EPG Elektrotechnik GmbH, Naturfreunde Österreich, ERIMA.